IPA Info
Aktuell Ausgabe 2

Bericht über die Mitgliederversammlung der IPA Vbst. 414 Kassel e.V. vom 18.03.2016

Vbst.-Leiter Gunther Arnold konnte 22 von derzeit 321 Mitgliedern und vier Gäste begrüßen. Er leitete, nach Zustimmung der Mitglieder, die Versammlung. Nach dem Gedenken der verstorbenen IPA Mitglieder,

	Lothar GLEBE	15.09.2015
	Wilhem HUSMANN	Januar 2016
	Pia ISENBIEL	21.01.2016
	Dieter KOCH	23.01.2016

erfolgten die Berichte:

Seit der letzten Mitgliederversammlung ist nun wieder ein Jahr ins Land gezogen. Der Vorstand hatte wieder viele Veranstaltungen und Fahrten angeboten.

Von der Neujahrsbegrüß mit Ehrungen am 04.01.15, über die Fahrt zur Tulpenblüte nach Holland> 38 Teilnehmer, Fa. Piper in Kassel-Calden, LZN in Hann-Münden, Entenjagd und die Adventsfahrt in die Autostadt von VW. Für jeden etwas dabei. An all diesen diese Veranstaltungen nahmen insgesamt 465 Pers. teil. Über die Veranstaltungen wurde immer ausführlich im unseren Info-Heft berichtet. Dank an die Redaktion: Christa Stahl und Karl Ulrich Schlaudraff.

Das Jahr 2015 begann wieder mit der Neujahrsbegrüßung und der Ehrung langjähriger Vereinsmitglieder. Als Gast aus Südhessen konnten wir wieder den VL der Vbst. Groß-Gerau und Ehrennordhesse, Rudi Jansen und seine Ehefrau begrüßt. Auch unser war unser IPA Mitglied und Polizeipräsident Eckhard Sauer gekommen. Diese Veranstaltung ist inzwischen zum festen Bestandteil der Vbst. geworden.

Erstmals führten wir ein Aschermittwochsfrühstück> 18.02. im „Cafè Lange“ ein. Auch darf der Besuch im OTC >19.03.15< nicht vergessen. Mit dem traditionelles Grünkohlessen beendeten wir diesen schönen Tag.

Im April fuhren wir zur Tulpenblüte nach Holland.

Am 30.05. und 31.05.15, trafen wir uns mit unseren Arnstädter IPA Freunden in Tambach-Dietharz. Im März 1990 wurde die IPA Kontaktstelle Arnstadt gegründet. Das ist wahrlich ein Grund zum Feiern. Die alten IPA`ler aus Kassel uns Arnstadt ließen es sich dieses Treffen natürlich nicht entgehen. Es war eine echtes Treffen im Sinne unseres Wahlspruches“ Servo per Amikeco“. Vielen Dank an Jörg Liebl und seine IPA Helfer. Im September langen nun zwei großartige Veranstaltungen der Vbst. vor uns. Das eine Ziel war der Böddiger-Wein-Berg bei Felsberg. Dank an Manfred Schaake und seinen Felsberger Weinberg-Freunden für die großartige Führung. Das zweite große Ziel der IPA Kassel war der Besuch der Steuben-Parade in NY. Bernd Joedecke und Karl-Heinz Arndt organisierte dies New York. An dieser Reisen nahmen Kolleginnen und Kollegen aus der ganzen Bundesrepublik teil. Den Jahresabschluss bildete eine Fahrt in die Autostadt von VW sowie das Treffen in der „Pizzeria Da Lilo“ in Ihringshausen. Aber, hinter jeder Veranstaltung stecke auch eine gewisse Vorbereitung, die oft nicht einfach ist. Zu und Absagen beschäftigen uns dann auch sehr.
Ich danke allen Helferinnen und Helfer, die mich wieder so tatkräftig unterstützt haben.
Es folgen nun die Berichte des Schatzmeisters und des Mitgliederverwalters.

Die IPA Deutschland hat zurzeit:	57 290
die LG Hessen	5385
und wir	321

Mitglieder.

Achtung, liebe IPA Mitglieder und Freunde!
Für die Busfahrt im November nach „PLAU am SEE“ sind noch drei DZ frei, bei Interesse bitte bei G.Arnold oder U.Schlaudraff melden.

Aus der Rubrik:“ Hobbys unserer Mitglieder“
Interview mit Heinz Rauch vom Schützenverein Hegelsberg-Vellmar e.V.

Seit 1999 ist Heinz Rauch 1.Vorsitzender des sehr erfolgreichen Schützenvereins der 1930 von August Dittmar gegründet wurde und derzeit 152 Mitglieder hat.
Bis zur Pensionierung arbeitete Heinz Rauch im Polizeirevier Nord – Außenstelle Holländische Straße.
Herr Rauch, wann und warum sind Sie in den Schützenverein eingetreten?

Antwort: *1967 bin ich Mitglied in diesem Verein geworden, zwei meiner Freunde haben mich animiert doch einmal mitzukommen, es hat mir gefallen und so blieb ich dabei. Bis 1992 dann war ich 1.Schriftführer, ab 1999 wurde ich zum 1.Vorsitzenden gewählt.*
Was sind die wichtigsten Aufgaben für Sie als Vorsitzenden?

Antwort: *Den Verein sportlich, sowie gesellschaftlich zu führen und zu steuern um die Aufgaben wahrzunehmen die sehr umfangreich und vielfältig sind.*
Ob KK Sportgewehr, freie Pistole, Luftgewehr/Luftpistole, Sportpistole KK, Sportpistole GK, das alles kann bei diesem Verein geschossen werden.
Der Verein pflegt Verbindungen zu verschiedenen Europäischen Schützenvereinen, wie zum Belgien, Tschechien und so etwas wie ein Vereinen?

Beispiel: Niederlande, Ungarn. Gibt es denn auch Besuchsprogramm mit den

Antwort: *Dieses Jahr im Mai fahren wir nach Tschechien, zu einem sportlichen Vergleichsschießen. Mit Holland und Belgien werden jährliche, freundschaftliche Besuche gepflegt.*
Ich las in ihrer Festzeitschrift zum 75 jährigen Jubiläum in 2005, das aus dem Verein etwa 50 deutsche Einzel – und Mannschaftstitel hervor gegangen sind. Drei Europa – sowie drei Weltmeisterschaftstitel und mit der Nationalmannschaft wurde an mehreren Olympiaden teilgenommen. Allein drei aktive aus dem Verein nahmen in 1984 an der Olympiade in Los Angeles teil. Seit 2014 sind sie wieder mit einer Luftpistolen Mannschaft in der 1. Bundesliga vertreten.
So ein Erfolg kommt nicht von allein Herr Rauch, sicher ist das auch der guten Vereinsführung zu verdanken.
Was macht für Sie persönlich die Mitgliedschaft in dem Schützenverein aus?

Antwort: *Im Verein mit netten Menschen zu arbeiten und die Gemeinschaft zu pflegen.*
Die Geselligkeit kommt ja auch nicht zu kurz, ich denke da zum Beispiel an den jährlichen Schützenball. Oder auch an die Teilnahme am traditionellen Weihnachtsmarkt auf dem Rathausplatz.

Antwort: *Wir haben selbstverständlich auch Verbindungen zum Kuratorium Vellmar sowie verschiedenen Vereinen.*

Für Sie wurde aus einem schönen Hobby, sozusagen eine Aufgabe die sehr viel Einsatz erfordert, da bleibt für Ihr persönliches, kreatives Hobby kaum Zeit übrig. Für den Stand auf dem Weihnachtsmarkt fertigen Sie Weihnachtsmänner aus Holz, sowie wunderschöne Steinarbeiten, Fische zum Aufstellen an dem Gartenteich oder Vögel die an jeder Stelle des Gartens sehr dekorativ aussehen. Der Erlös aus dem Verkauf kommt dann dem Verein zu gute.
Ihre Aufgaben sind sehr vielfältig und nimmt viel Raum ihrer Freizeit ein, würden Sie jungen Leuten empfehlen in den Verein einzutreten und mitzuarbeiten?

Antwort: *Ja, da muss ich meiner Familie, an erster Stelle meiner lieben Frau Uschi ein großes Dankeschön sagen, denn Sie hat all die Jahre an meiner Seite gestanden und mich unterstützt, ohne den Rückhalt in der Familie ist so etwas nicht zu leisten! Um ihre Frage zu beantworten, ob ich jungen Leuten eine Mitgliedschaft im Verein empfehlen kann, sage ich vorbehaltlos ja. Kreativ tätig werden, es ist kein Bewegungssport, sondern hier wird die Konzentration im sportlichen Bereich gefordert und gefördert*.
Ich habe gehört, dass Sie dringend nach einem geeigneten Nachfolger suchen.

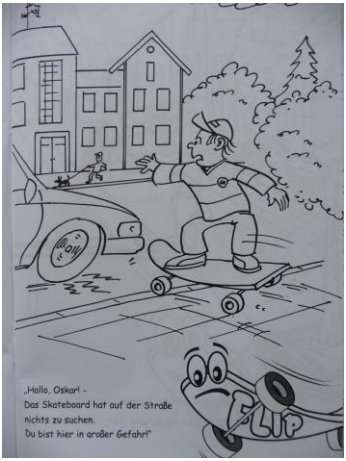
Antwort: *Das ist richtig, in meinem Alter ist man gesundheitlich nicht mehr ganz fit, daher würde ich sehr gern die Zeit nutzen und die Geschicke des Vereins, der mir sehr am Herzen liegt, an eine Zuverlässige Person, abzugeben*.
Ich danke Ihnen für das Interview und wünsche Ihnen und dem Verein für die Zukunft alles Gute.

Das Interview führte C.Stahl

Malbücher

Wie schon seit vielen Jahren so auch in diesem Jahr:
Der NVK-Verlag stellte uns wieder kostenlos Malbücher zur Verfügung, die wie immer wieder gerne verteilen.

Der Inhalt soll, in Bildern dargestellt, Kinder vor den Gefahren im Straßenverkehr schützen, und in einem ganz besonderen Bereich werden die Kinder auch vor den Gefahren des „guten Onkels" gewarnt. Damit sich das, was man den Kindern erklärt, besser einprägt, können die Kinder die Bilder ausmalen.



Aber das allein reicht nicht aus, sondern man muss mit den Kindern darüber sprechen --- Dieses Mal haben wir eine neue Zielgruppe gefunden, die den gleichen Gefahren

ausgesetzt ist – Kinder von Flüchtlingen und Asylbewerbern. Diese kommen aus Ländern, in denen andere Verkehrsregeln herrschen, auch andere Regeln im Zusammenleben.
Als man bei der Flüchtlingshilfe Fuldatal, Frau Dr. Dorn und ihrem Team, anfragte, ob Interesse an den Malbüchern bestehen würde, war die Antwort mehr als positiv.
Ein Termin war schnell gefunden, denn jeden Montag trifft man sich im Ev. Gemeindezentrum zu einem Multi-Kulti-Kaffeeplausch

Und so traf man sich am 25. 4. 2016 im evangelischen Gemeindezentrum Fuldatals in Ihringshausen, um gemeinsam mit vielen anderen, die einmal für das Malbuch, aber auch für die Flüchtlinge und Asylbewerber sich verantwortlich fühlen, den Kindern und ihren Eltern, auch das erschien wichtig, das Malbuch zu übergeben. Gleichzeitig baten wir die

ehrenamtlichen Betreuer, gemeinsam mit den Eltern und den Kindern den Inhalt des Malbuches zu besprechen.
Der V BST-Leiter KS, Gunther Arnold, übergab die Malbücher mit Frau Dr. Dorn an die Kinder und deren Eltern. Und er erklärte auch den Sinn und Zweck, das Wieso und Warum, was letztlich zum Erscheinen des Malbuches geführt hat.
Ja und dann waren wie von Zauberhand auch sofort Buntstifte da, und los ging es.....!
Der NVK-Verlag stellt uns jedes Jahr dieses Malbuch KOSTENLOS zur Verfügung, aber so ein Druck ist ja leider nicht umsonst, er verursacht ja Kosten. Wie aber finanziert der Verlag nun diesen Druck?
Ganz ehrlich: Durch Werbeeinnahmen!
Viele Unternehmer aus unserer Region haben kleine oder größere Werbeinserate aufgegeben, und durch diese Werbeeinnahmen kann dann der Druck finanziert werden.
Die IPA Kassel bedankt sich nun zunächst einmal bei dem Verlag, der die Werbepartner sucht und mit ihnen die entsprechenden Gespräche führt.
Und dann bedanken wir uns bei all denen, die sich für einen kleinen Werbebeitrag in dem Malbuch entscheiden. Danke! Denn nur durch deren Bereitschaft ist unser Bemühen erst möglich.
Nun hoffen wir natürlich alle, dass unsere Arbeit erfolgreich sein wird, keines der Kinder einmal Opfer eines Unfalles sein wird, aber auch die Eltern vor derartigen Ereignissen verschont bleiben werden.
Noch ein kleiner Nachtrag, hat eigentlich nichts mit dem Malbuch zu tun, ist aber auch schön zu erkennen.
Der wöchentliche Kaffeeplausch findet in den Räumen des ev. Gemeindezentrums in Ihringshausen statt. Logischerweise sind hier die christlichen Symbole und Gegenstände ganz offen zu sehen, die Bibel, das Taufbecken, der Altar, das Kreuz. Und unsere Gäste hier sind zum größten Teil Muslime. Aber --- keiner stört sich an den Symbolen einer fremden Religion! Ist doch erstaunlich! Es scheint ein ruhiges Zusammenleben unterschiedlicher Religionen durchaus möglich, wenn nicht, ja wer auch immer, meint, das ginge nicht. Es geht doch!

Herr Radi, Diakonie Hessen,
Frau Dr. Dorn, Flüchtlingshilfe Fuldatal
Gunther Arnold, IPA-VBSt Kassel

KUS

Nachrichten

... aus fast der ganzen Welt

Kassel/Frankfurt : Tagung der Verbindunsstellenleiter in Frankfurt
Am 9.4.2016 fand in Frankfurt die Frühjahrsbesprechung der Verbindunsstellenleiter Schlaudraff vertreten, Gunther Arnold auch als Mitglied des Vorstandes der LG Hessen (Regionalbetreuer Nord).
In der Besprechung wurden die neuesten Erkenntnisse und Ergebnisse aus Besprechungen der Landesgruppen mit dem Vorstand der Deutschen Sektion vorgetragen- gen.
Einen breiten Raum nahm dieses Mal das Vereinsrecht ein, insbesondere die rechtlichen Voraussetzungen für die Führung von Vereinen nach dem BGB und dem Steuerrecht. Hier wurden nicht nur mögliche IPA-Probleme angesprochen, sondern Probleme allgemein, die beim Führen von Vereinen entstehen können. Es war schon erstaunlich zu erfahren, was heute finanzrechtlich, zivilrechtlich und auch strafrechtlich für die Führung eines Vereins vorausgesetzt wird. Nimmt man es satirisch, dann müsste jeder Vereinsführung ein Jurist und ein Finanzberater als ständiger Berater zur Verfügung stehen, Und unter diesen Umständen ist es schon erstaunlich, dass sich überhaupt noch jemand findet, der bereit ist, einen Verein zu führen.
Anzumerken ist aber, dass bei allen Diskussionen es friedlich zuging und man nach vielen Stunden den Heimweg antreten konnte.
Übrigens: Die nächste Tagung findet im Oktober ni ... Kassel statt!

Kassel: Besuch aus Kaiserslautern

Ende April hatten wir in Kassel Besuch. Eine kleine Gruppe der IPA Kaiserslautern war zu Besuch in Kassel.
Das Wetter war gut, also stand einem Ausflug in den Kasseler Hausberg und zum Herkules nichts im Wege. Und tatsächlich, auch hoch über den Wolken und noch höher über Kassel hatten wir eine fantastische Aussicht auf Kassel. Herkules allein genügt natürlich nicht, auch so ein kleines bisschen Berg Park ist immer Pflicht. Und auch der Berg Park zeigte sich von seiner besten Seite. Es blühte alles, fast wie bestellt. Der Abend gehörte dann dem gemütlichen Beisammensein, nur kurz, denn eine lange Bahnfahrt und zwei schöne Spaziergänge machen doch müde.
Der nächste Tag war dann der Stadt Kassel vorbehalten. Gut informiert und mit einer Stadtkarte voller Kreuze ging Kaiserslautern in Kassel auf Entdeckungsreise – und man hat alles gefunden!
Der Abend gehörte dann wieder der Geselligkeit.
Zwei Tage, wie schnell waren sie vergangen. Aber sie waren gut ausgefüllt mit einem inhaltsreichen Programm.

Kassel: Versand des Info-Heftes

Im Augenblick sind wir dabei, den Versand des Info-Heftes neu zu organisieren, weil wir neue Vorgaben von der Post haben. Viel hat sich nicht geändert, aber so ein paar Kleinigkeiten.

Hierzu gehört u.a., dass wir eine gewisse Mindestmenge erreichen müssen, um den Versand so günstig wie möglich zu gestalten, Wir müsse aber nicht mehr fehlende Versandexemplare aufzahlen. Ist die Mindestmenge erreicht, dann werden die weiteren Exemplare normal verrechnet.

D.h., dass wir die bisherige Zahl erhöhen oder vermindern können. Somit würde es entweder teurer oder billiger. Wir werden aber bei der bisherigen Zahl bleiben. Trotzdem kann es hier und da vorkommen, dass das Info-Heft nicht immer wie bisher ankommen wird. Deshalb unser Bitte: Wenn es einmal nicht ankommen sollte, dann bei uns melden bzw. im Internet – www.ipa-kassel.de – nachschauen – dort ist es eingestellt.

Und noch eine Bitte: Der eine oder andere hat eine E-Mail-Adresse. Bitte schreibt uns die jeweils gültige, denn auch dann können wir das Info-Heft per E-Mail verschicken.

Gut wäre auch, wenn man uns Adressenänderungen mitteilen würde ---

---

Die IPA Kassel gratuliert allen recht herzlich zum Geburtstag sowie besonderen Anlässen wie, Jubiläen.

Wir wünschen allen Gesundheit und Wohlergehen und freuen uns Sie/ Euch vielleicht bei einem unserer Treffen wieder zu sehen!

Reisekostenübernahme für Teilnehmer an IBZ-Seminaren

Folgender Text wird nochmals im IPA - Hessen Journal auf der Internetseite zusätzlich bei der nächsten Veröffentlichung und vorab an die Verbindungsstellen per Mail übermittelt:

Der IPA-Landesvorstand Hessen e. V. hat auf seiner letzten Sitzung am 09. April 2016 mit sofortiger Wirkung entschieden:

Für Mitglieder der hessischen Verbindungsstellen, die privat an einem der offiziellen FortbildungsSeminare des "Informations- und Bildungszentrums Schloss Gimborn e. V. (IBZ)" nachweislich teilgenommen haben, können auf schriftlichen Antrag bei der Landesgruppe Fahrtkosten erstattet bekommen.

Die Erstattung richtet sich nach den durch die Landesgruppe festgelegten Reisekostensätzen. Direkter Ansprechpartner ist der Landesschatzmeister Roland SCHWARZ.

U. a. wird darauf hingewiesen, dass der Bildungsscheck der IPA-Deutsche Sektion e. V. (jährlicher Versand mit dem Brief zur neuen Mitgliedskarte) zur Reduzierung der persönlichen Seminarkosten einmalig im Jahr eingesetzt werden kann.

Für die Entscheidung des Landesvorstandes

J ü r g e n L i n k e r
Leiter der IPA-Landesgruppe Hessen e.V.
Adickesallee 70
60322 Frankfurt am Main
Tel. 06172-44189 (p)
Mail: Juergen.Linker@ipa-hessen.de

INTERNATIONALES POLIZEIAUSTAUSCHPROGRAMM - HOSPITATION -

Bewerbungsformular **Eingang GBV:**

Nationale Sektion, Landesgruppe und Verbindungsstelle:

<u>Name und Anschrift des Bewerbers</u>: Mitgliedsnummer: ……..

Familienname: …… Vorname:

Männlich ☐ Weiblich ☐ Geburtsdatum: ……..

Vollständige Anschrift:

Gesicherte Erreichbarkeit

Telefon: ……....……..…… Telefax …….....…...…….…….

E-Mail: ……..…….…. Muttersprache: …….……..

Weitere Sprachen: Französisch ☐ Englisch ☐ Deutsch ☐ andere …….……

Dienststelle, Dienstgrad und Tätigkeit:

Gastgebersektion:

Hospitationsziel und -zeitraum pp :

Beigefügt sind:

- **Motivationsschreiben mit ausführlichen Angaben zu Hospitationswunsch, -ziel, Zeitraum und -dauer auf gesondertem Blatt Deutsch und in der Landesprache des Hospitationsziels.**
- **Stellungnahme der zuständigen Verbindungsstelle und Landesgruppe.**

☐ **Hiermit bestätige ich, dass seitens meiner Dienststelle keine Hinderungsgründe gegen die von mir geplante Hospitation vorliegen.**

Unterschrift: ……....…… Datum:

NICHT VOM ANTRAGSTELLER AUSZUFÜLLEN

Sektion an……. Sektion

eingereicht. Alle obigen Angaben sind korrekt

Unterzeichnet ……..... Datum:

Peter Herwig

Generalsekretär, IPA Deutsche Sektion e.V.

Termine

28. Juli
15.00 Uhr

Es ist heiß, da hilft nur Eis!
Mitte in der Stadt im
CITY-Point
Eiscafe „Zanetti“
Anmeldung ab sofort bis
20.07.2016 bei KUS

25.August
15.00 Uhr

Es ist immer noch heiß,
Biergarten und Cafe in
Spiekershausen „Fuldagarten“
Anmeldung erforderlich
ab sofort bis 19.08.201 bei KUS

---

27. Sept.
15.00 Uhr

ACHTUNG ANDERS ALS
SONST:
Waffelessen im
Hotel Schloss Wilhelmsthal
Anmeldung bei GA ab sofort bis
20.9. 2016 unbedingt erforderlich

---

27. Oktober

10.00 Uhr

Frühstücksbuffet
im Backhaus
AMTHOR
in Hofgeismar,
danach Besichtigung der „Backstube“
Beides zusammen: 12.00 Euro
p .P.
Anmeldung ab sofort bis 10.10.2016
bei KUS

NICHT vergessen ----

ENTENJAGD

20. 11. 2016

Anmeldung ist unbedingt erforderlich bis
10.11.2016 bei KUS

Termine

Mal wieder ein Wort in eigener Sache ... muss hin und wieder auch mal sein....., denn:

Wir wissen alle, dass ein Vereinsleben kein Selbstläufer ist. Die Führung eines jeden Vereins ist bemüht, den Vereinsmitgliedern ein abwechslungsreiches Programm an Veranstaltungen gemäß den Vereinsvorgaben anzubieten.
Und dann freut sich natürlich der Organisator, wenn die eine oder andere Veranstaltung von dem einen oder anderen angenommen wird. Klar ist natürlich auch, dass nicht alles von allen angenommen werden kann.
So bildet sich in jedem Verein ein „harter Kern“, auch in der IPA.
Wir haben in den letzten Jahren viele unterschiedliche Angebote gemacht. Z.B.: Grillnachmittage oder Abende, Stammtische und Café´-Besuche in den unterschiedlichsten Gegenden, Radtouren, Wanderungen, Museums- besuche, Werksbesichtigungen, Fahrten zu Weihnachtsmärkten, sonstige Fahrten aller Art und ... und ... und ... das alles nicht nur mitten in der Woche, sondern auch an Wochenenden, so dass auch diejenigen hätten mitmachen können, die an Wochentagen arbeiten müssen. Und alle Termine waren so weit im Voraus geplant, dass man, wenn man gewollt hätte, hätte mitmachen können.
UND --- wir haben auch immer wieder nachgefragt: Was könnte man denn noch all machen können. Denn wir wollten ja erreichen, dass wir nicht nur wenige ansprechen, sondern möglichst viele.
ABER --- was mussten wir feststellen: Vorschläge wurden uns nicht gemacht. Nichts! Rien! Nothing!
Eigentlich doch schade!
Umso erstaunter waren wir dann doch, als wir zu lesen bekamen, dass die IPA nichts macht! Dass die IPA nichts macht, was einen EINZELNEN interessiert hätte!
Blöde nur, das dieser EINZELNE sich offensichtlich nur an die IPA gewandt hatte, um für sich allein die IPA tätig werden zu lassen!
Hallo – woher sollen wir denn wissen, was wir machen könnten – sollten – müssten, wenn man selbst nur den eigenen Wunsch in den Vordergrund stellt, diesen von der IPA erfüllt sehen will, selbst aber keine Vorschläge für die Gestaltung eines Vereinslebens macht.
Wir würden gerne den einen oder anderen Vorschlage aufnehmen.
Und dann kommt noch etwas, was man durchaus erwähnen muss: Bei all den Unternehmen, die genannt worden sind, die auch durchgeführt worden sind, waren gerade unsere jüngeren Kollegen nicht dabei!
ICH kann mich nur an zwei jüngere Kollegen erinnern, die sich AKTIV am Vereinsleben der IPA Kassel beteiligt haben.

Deshalb ist es eine Anmaßung zu sagen, dass man nichts angeboten bekommt!

Warum kommt man nicht einfach einmal zu einem Treffen, Stammtisch, Café-Besuch oder zu einem anderen Termin, warum macht man nicht einfach einmal einen Termin mit der Verbindungsstellenleitung aus, um einmal ein Info-Gespräch zu führen?
Das wäre doch jederzeit möglich!
Und dann wäre auch noch zu erwähnen, dass man hier und da hört: Da sind doch nur die Alten! Stimmt! Weil die Jungen nicht kommen!
Wir Alte sind durchaus stolz darauf, dass wir dieses Alter erreicht haben. Übrigens im Polizeidienst, der uns durchaus nicht fremd ist! Und wir Alten würden uns sehr freuen, wenn die heutigen Jungen auch einmal in den Genuss kommen, den Polizeidienst zu „überstehen“ und dann auch ihr Alter genießen können.
Wir, die Alten in der IPA, würden uns durchaus freuen, mit den Jungen ins Gespräch zu kommen, von ihnen zu hören, mit ihnen zu sprechen.
Ach ja! Wo waren denn unsere jungen Kritiker bei der Jahreshauptversammlung?
Hier hätte man unter der Rubrik „Verschiedenes“ alles sagen können, hätte Vorschläge einreichen können.
Abgesehen davon, das sich die Zahl der Teilnehmer durchaus überschauen ließ, unsere jugendlichen Kritiker habe ganz gefehlt.
Schlicht gesagt: Wir mussten von „fremder“ Seite erfahren, dass wir nichts machen, was junge Leute anspricht, ansprechen könnte, man aus diesem Grund wieder aus der IPA austritt.

Der EINZELNE hatte noch nicht einmal den Mut, sich direkt, schriftlich oder mündlich, an die Leitung der IPA-VbSt Kassel zu wenden. Das finden wir echt toll!
Wir finden es sehr schade, dass man nur immer etwas will, selbst aber nicht bereit ist, etwas zu tun.
Wie sagte schon ein amerikanischer Präsident?
„Frag nicht, was Dein Vaterland für Dich tun kann oder soll! Frag lieber, was Du für Dein Vaterland tun kannst.“
Das lässt sich ohne weiteres auch auf ein Vereinsleben und ein Mitwirken in der IPA übertragen!!
In diesem Sinne – vielleicht hört und sieht man sich einmal zu einem konstruktiven Gespräch.

Tatüü ... tata ...

oder wie der Mittelhesse sagen würde, ...

Rarüü ... rara !

Eine recht große Gruppe besuchte im Februar die Feuerwehr in Kassel, genauer gesagt die Feuerwache 1 (FW 1).

Es war ein sehr interessanter Ausflug, denn wir bekamen einen Einblick hinter die Kulissen einer Feuerwache.

Jeder von uns hat es schon einmal erlebt, wenn irgendwo ein Unglücksfall war und die Feuerwehr zur Hilfeleistung gerufen wurde und auch sehr schnell gekommen ist. Denn vom Alarm bis zum Eintreffen am Unglücksort sind genaue Zeiten vorgegeben, die es einzuhalten gilt.

Aber nun zu dem, was wir zu hören und zu sehen bekommen haben.

Die Feuerwehr der Stadt Kassel ist eine Berufsfeuer. Zwei Feuerwachen gibt es. Die eine in der Innenstadt (FW 1), die zweite (FW 2) ist auf der Dönche. Zur Unterstützung der Berufsfeuerwehr gibt es in Kassel noch sechs freiwillige Feuerwehren (FFW). Damit ist der Brandschutz und Rettungsdienst abgesichert.

Die Personalstärke der BFW beträgt 233

Feuerwehrmänner. Davon sind immer 30 Mann als direkte Einsatzkräfte im Dienst. Dieser Dienst ist wie bei der Polizei ein Schichtdienst, und eine Schicht ist 24 Stunden lang. Grundsätzlich ist man mit dieser Grundeinsatzstärke in der Lage, alle anfallenden Einsätze abzudecken. Danach hat man 48 Stunden frei. Aber in dieser Freizeit ist man teilweise in Rufbereitschaft, denn nicht immer reichen die eigentlichen Einsatzkräfte aus. Und für wirkliche Grolagen, Katastrophen, stehen dann die freiwilligen Feuerwehren als weitere Einsatzkräfte und Reserven zur Verfügung.

Die BF KS sichert eine Fläche von ca. 1400 qkm ab, in diesem Bereich halten sich ungefähr 450000 Menschen auf.

Durch die BF KS werden aber nicht nur Brände bekämpft, sondern sie ist für eine Vielzahl von Rettungs- und Bergungseinsätzen ausgebildet und ausgerüstet. Sie kann bei nahezu jedem Unglücksfall eingesetzt werden – und diese vielen unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten kennen wir ja aus Presse und Fernsehen zur Genüge. Ein paar Zahlen aus dem Jahr 2014: 1038 Brandeinsätze
684 Sicherheitsdienste, 1801 Hilfeleistungen, 7155 Rettungseinsätze.
Eine ganze Menge – es sind 29 Einsätze pro Tag!
Der Tagesablauf für eine Einsatzeinheit ist nicht zum Dienst kommen, Feuerwehruniform anziehen und auf Feuer warten. Nein, das ist eine völlig falsche Einschätzung.
Die Feuerwehr ist als Einrichtung völlig autark, d.h., alles wird selbst gemacht. Dafür hat man gut eingerichtete Werkstätten. In den Werkstätten arbeiten in der Regel keine Fremdkräfte, sondern Feuerwehrleute. Man repariert und pflegt das gesamte Einsatzmaterial selbst, man wäscht selbst – schlicht, man ist auf keinen Fremden angewiesen.
Neben diesen Arbeiten bildet man sich weiter in internen Lehrgängen und Besprechungen, ,bespricht durchgeführte Einsätze. Und damit der Feuerwehrmann auch immer über die notwendige Fitness verfügt, gibt es neben dem Sport auch ständige Übungen, mit denen diese überprüft wird.
Neben dem sehr anschaulichen Vortrag von Herrn Daleske wurden uns auch die Einsatzmittel der Feuerwehr gezeigt.
Es gibt Feuerwehrautos für jeden Zweck. Kleine, große, schwere und ganz schwere, und natürlich nicht nur für die Straßen, nein auch für die Wasserstraßen, und da haben wir ja in Kassel und Umgebung doch die eine oder andere.
Wir bekamen einen sehr schönen und interessanten Eindruck von der Feuerwehr, ihrem Aufgabenbereich und ihren Möglichkeiten, Menschen zu helfen.
Die Zeit verging viel zu schnell, wir hätten unserem Informationsfeuerwehrmann noch stundenlang zuhören können, längst sind nicht alle Fragen gestellt worden, aber wir haben einen guten Eindruck über unsere Feuerwehr gewonnen.
Feuerwehrmann sein ist mit Sicherheit nicht immer leicht, aber es ist ein sehr schöner Beruf.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Berufsfeuerwehr Kassel und Herrn Daleske für die Möglichkeit, dass wir einmal hinter die Kulissen schauen durften.
Wir wünschen der Feuerwehr, den Feuerwehrmännern und den Feuerwehrfrauen, egal wo, immer einen erfolgreichen Einsatz.

Und was haben wir gelernt:
Bevor man die Feuerwehr ruft – Feuer machen!!!!!!!!!!
Und wenn man die Feuerwehr gerufen hat? Richtig! Aufpassen, dass das Feuer nicht ausgeht!!!!!!

Bildung tut not – Weiterbildung ist auch im Ruhestand wichtig .....

Vor vielen Monaten, Jahren --- Tage sind es noch mehr --- haben wir das rheinische oder auch kölsche Grundgesetz vorgestellt. Und da steht schon in Artikel 5: **„Es bliev nix wie et wor!"**, übersetzt: **„Es bleibt nichts, wie es war!"**

Stimmt! Denn auch ein Gesetz ist immer dem Wandel der Zeit unterworfen und muss dementsprechend geändert oder ergänzt werden. Das gilt natürlich auch für unser oben genanntes Grundgesetz aus jener genannten Gegend.

Insbesondere erschien es wichtig, Artikel 3 anzupassen. Und die notwendigen Ergänzungen finden wir in den Artikeln 3a – 3h .....

Artikel 3 a – **Es hätt noch schlimmer kumme künne!**
Man bezieht sich hier angeblich auf die Notstandsgesetze!

Artikel 3 b – **Mer muss och jünne künne!**
Wer was hat, könnte ja auch was geben!

Artikel 3 c – **Mer muss sisch och jet jünne künnne!**
Schlicht: Man sollte sich nicht selbst vergessen. Oder wie der Lateiner sagt: Mens sana in corpore sana - Nur in einem gesunden Körper wohnt auch ein gesunder Geist!

Artikel 3 d - **Mäht nix!**
Das ist eindeutig klar!

Artikel 3 e – **Jede Jeck i anders!**
Stimmt auch!

Artikel 3 f – **Hammer immer su jemaat!**
Wer kennt diesen Satz nicht !

Artikel 3 g – **Levve un levve losse!**
Dieser Artikel zeigt die wahre Größe!

Artikel 3 h – **Nit alles, wat en Loch hätt, is kapott!!!!!!!!!!!**
WER jetzt schlecht denkt, ist mit Sicherheit nicht allein !!!!!!

So, jetzt bitte die alten Seiten aus den Gesetzessammlungen entfernen und die neuen einfügen, so wie das früher beim Polizeifachhandbuch war.

(Gefunden im Internet bei google)

ABER... nicht nur die Rheinländer haben ein spezielles Grundgesetz, wir in HESSEN auch, und hier ist es .....

..... das BESONDERE HESSISCHE GRUNDGESETZ .....

Artikel 1 – **Des Stöffsche muss ins Gerippte !**
Falls unbekannt: Der Apfelwein muss in sein besonderes Glas!!

Artikel 2 – **Bevor isch misch uffreesche, isses mir lieber egal !!**
Das versteht jeder und jeder schließt sich an.

Artikel 3 - **Mer dringge ja net zum Schbass**1
Genau, aber das Zeug muss ja weg!

Artikel 4- **Wenn mer gebbe, gebbe mer gern unn reischlisch, abber mer gebbe nix!**

Artikel 5 -**Mer strunse net, mer han!**

Artikel 6 – **Es gibt nix Schlechtes, ausser mer mecht es !**

Artikel 7 – **Wann´s Griesbrei rechent, muss mer en Löffel habbe zum scheppe!**

Artikel 8 – **Mer waaset net, mer mungelt nur!**
Nun ja, ein gutes Gerücht ist besser als die halbe Wahrheit, oder?

Artikel 9 – **Mer nimmt, was mer kriesche kann!**
So ist es recht – Nehmen ist besser denn geben --- oder war es
umgekehrt? Ist ja auch egal, man kann ja nicht alles wissen!

Artikel 10 – **Haubsach es bassd dorsch de Halls unn machd schwinnelich!**

Artikel 11 – **Wenn de Käs gesse is, isser gesse!**

Ja, auch das sind Sätze aus der Vergangenheit für die Ewigkeit – und:
Auch wir Hessen können – wenn wir wollen!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!
(Gefunden im Internet von R.D.Schlegel

Übrigens – weiß auch nicht jeder .....

Seit dem 18. Jahrhundert betrieben in KASSEL Lokale offene Kegelbahnen, die mit hohen Abgaben belegt waren.
Der Kegelbahnbau in Innenräumen wurde 1808 bei schwerer Strafe verboten, da „der nachteilige Einfluss dieses bei Tag und Nacht getriebenen Spiels auf das physische und moralische Wesen der sich im Kaffeehaus versammelten Spieler sehr groß sei!"
--- Gefunden in der HNA --

Vorstand

Verbindungsstellenleiter
G.Arnold
34355 Staufenberg
Thüringer Straße 2
Tel.: 05543 830 ; E-Mail: arnold.gunther@t-online.de

Sekretär
Jürgen Parsiegla
34127 Kassel
Am Sandkopf 24c
Tel.: (d) 0561 910 2120, (p) 0561 892050, E-Mail: Xprizzi@arcor.de

Sekretär
Karl Ulrich Schlaudraff
34233 Fuldatal
Stahlbergstraße 15
Tel.: 0561 817396 ; E-Mail: ulischlaudraff@arcor.de

Schatzmeister
Wolfgang Zinke
34266 Niestetal
Hannoversche Straße 70
Tel.: (d) 0561 910 2120, (p) 0561 1665754 ; E-Mail: wojuzinke@aol.com

Beisitzer
Stefan Faber für die Schutz- und Kriminalpolizei
Berd Joedecke für die Bundespolizei,
beide erreichbar über den Verbindungsstellenleiter

Presseverantwortlich:
Verbindungsstellenleiter Gunther Arnold
Thüringer Straße 2
34355 Staufenberg
Tel.: 05543 830
E-Mail: arnold.gunther@t-online.de

Klicken Sie auch in die Homepage der IPA Hessen unter:

www.ipa-hessen.de

IPA KS, G.Arnold,Thüringer Str.2, 34355 Staufenberg

DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post

P PREMIUMADRESS
BASIS
DIALOGPOST

Bitte die Postlabel genauso einhalten mit Absender!